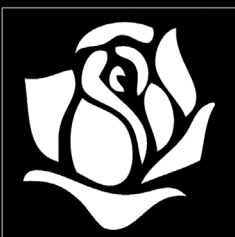


MATERIALIEN

ZUR SITZUNG AM 13.04.2011 DES
KONVENTS DER FACHSCHAFTEN



STUDIERENDEN-
VERTRETUNG
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

18:00 UHR S.T.

RAUM B106

UNI-HAUPTGEBÄUDE



VORWORT

Liebe Konventsmitglieder,

zum letzten Mal in diesen Semesterferien findet ein Ferienkonvent statt und es gibt einiges zu besprechen.

Zu den Anträgen, die wir auf den letzten Ferienkonventen wegen mangelnder Beschlussfähigkeit nicht abstimmen konnten, kommt es diesmal in jedem Fall zur Abstimmung, außerdem wird es um die neuesten Entwicklungen in Bezug auf Studiengebühren gehen.

Schließlich gibt es wichtige Informationen zum Deutschlandstipendium, das gerade anläuft.

Wir freuen uns deshalb auf euer zahlreiches Kommen!

Viele Grüße

Der Vorsitz

Jens, Michelle und Lukas



INHALTSVERZEICHNIS

Anträge

A1 Anerkennung des Lesekreises	4
A2 Kostenerstattung Bücher	4
A3 Veranstaltungsreihe LehrerInnenbildung	4
A4 Veranstaltung zum Deutschlandstipendium	5

Berichte

B1 unbrennt-Vernetzungstreffen in Regensburg	6
--	---

TAGESORDNUNG

1. BEGRÜSSUNG

2. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

3. FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG

4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 02.02.2011

5. ANTRÄGE

5.1 ANERKENNUNG DES LESEKREISES

5.2 KOSTENERSTATTUNG BÜCHER

5.3 VERANSTALTUNGSREIHE LEHRERINNENBILDUNG

5.4 VERANSTALTUNG ZUM DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

6. BERICHTE

6.1 BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

6.2 BERICHTE AUS DEN GREMIEN

6.3 BERICHT VOM UNIBRENNT-VERNETZUNGSTREFFEN

6.4 BERICHTE DER REFERATE UND AKS

6.5 BERICHTE AUS DEN FACHSCHAFTEN

7. DISKUSSION ZUR STUDIENGANGSWEISEN SENKUNG VON STUDIEN- GEBÜHREN

8. W.A.S. (WÜNSCHE, ANMERKUNGEN, SONSTIGES)

ANTRÄGE

A1 ANERKENNUNG DES LESEKREISES

Antragsteller: AG Theorie

Inhalt: Der Konvent möge beschließen, dass der Lesekreis zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen eine anerkannte Arbeitsgemeinschaft werde. Die Rechte und Pflichten mögen denen von Arbeitskreisen entsprechen.

Begründung: AKs müssen ihre Anerkennung und regelmäßig ihre Wiederanerkennung vor dem Konvent beantragen.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft des Lesekreises ist es, Studenten, Schüler sowie Interessierte aus anderen Lebensbereichen, z.B. Mitarbeiter der LMU dazu anzuregen, wissenschaftliche oder anderweitig gesellschaftlich relevante Texte zu brisanten aktuellen gesellschaftspolitischen und hochschulpolitischen Themen gemeinsam zu sammeln, zu lesen und zu diskutieren. Es sollen gemeinsam Argumente erarbeitet werden, um die eigenen Interessen fundiert vertreten zu können.

Die Zusammenarbeit bzw. der intellektuelle Austausch und die Beteiligung an der Erstellung von Publikationen anderer AKs, wie z.B. dem AK Gewerkschaften, wird angestrebt.

AG Theorie

A2 KOSTENERSTAT- TUNG BÜCHER

Antragsteller: Malte Schierholz

Beim vergangenen Symposium ProLehre der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik habe ich 2 Bücher gekauft, die ich für nützlich

bei der Arbeit des AK Bologna halte. „Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“ und „Wandel der Lehr- und Lernkulturen“ sind wissenschaftliche Veröffentlichungen der Hochschuldidaktiker, die ich zum Sonderpreis von 30€ erworben habe. Ein weiteres Buch (5-15€) soll mir noch zugeschickt werden. Ich bitte den Konvent mir die entstandenen Kosten zu erstatten.

A3 VERANSTALTUNGSREIHE LEHRERINNENBILDUNG

Antragsteller: LehrerInnenbildungsreferat

Der Konvent möge beschließen, das Lehrerbildungsreferat mit 1200 Euro für die Vortragsreihe „Zukunft: Bildung - Frischer Geist für die Gesellschaft“ zu unterstützen.

Konzept der Veranstaltung:

Die Reihe soll 5 Veranstaltungen umfassen und dienstags von 18 Uhr bis 20 Uhr stattfinden (vermutlich ab 31.05. und die fünf folgenden Diens-tage)

Die innere Struktur der ersten 4 Veranstaltungen:

- Fachvortrag des Hauptgastes 45 Min.
- 2 weitere Gäste (Erster Gast aus der Lehre / Zweiter Gast aus Ministerium) sowie das Publikum sollen im Anschluss daran in eine moderierte Diskussion (75 Min.) zu den Inhalten des Fachvortrages treten. (Von den zwei Gästen soll jeweils je nach Veranstaltung ein Gast aus dem Schul- bzw. Wissenschaftsministerium sein)
- die Diskussion soll vom Lehrerbildungsreferat moderiert werden
- zu der Veranstaltung ist angedacht, eventuell eine Medienkooperation z.B. mit der Sueddeutschen Zeitung zu suchen, um die Inhalte der Ver-

anstaltung öffentlich zu machen und eine neue Diskussion zum Bildungssystem anstoßen zu helfen.

Themen der einzelnen Veranstaltungen:

- Neurowissenschaften (Prof. Hüther / 2. Wahl Prof. Elisabeth Stern)
- Demokratiepädagogik (Prof. Edelstein alternative N.N.)
- Medienpädagogik (Prof. Fischer (LMU) N.N. / Florian Schulze-Pernice)
- Lehrerbildung (Prof. Ditton / Kiel / Tippelt...)

- Abschluss soll eine Podiumsdiskussion bilden, um die Inhalte der vorangegangenen Veranstaltungen wieder aufzunehmen und eine Vision sowie Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, damit Bildung wieder im Bewusstsein der Gesellschaft verankert wird.

Begründung für die Höhe der Unterstützung:

- Plakate und Flyer
- für einige der angedachten Gäste können Reise- und Übernachtungskosten anfallen
- eventuell ein kleines Dankeschöngeschenk an die Gäste

Für die Veranstaltung ist eine Kooperation von MZL (Müchner Zentrum für Lehrerbildung) und Lehrerbildungsreferat breits zugesagt (Finanziell wird sich diese Unterstützung im Rahmen von 300 - 500 Euro bewegen, eventuell höher, je nachdem wie sich der Konvent beteiligt).

[Die Gäste sind noch variabel, je nach Zusagen und Absagen können Veränderungen auftreten, die Anfragen an die Gäste laufen seit dieser Woche.]

Die Veranstaltungen sollen aufgezeichnet werden (Mitschnitt der LMU oder Eigeninitiative), eventuell werden diese dann auf einem veranstaltungseigenen Blog online abrufbar sein, der von der Stuveseite verlinkt wird, um die Inhalte allen zugänglich zu machen.

Die Veranstaltungsstruktur, was Zeitplan etc. angeht ist noch variabel, richtet sich nach den Zu- bzw. Absagen der Gäste sowie während der Planung eventuell auftretender Umstände.

MfG
Tobias

A4 VERANSTALTUNG ZUM DEUTSCHLAND- STIPENDIUM

Antragsteller: Timothy Hall (LMU Physik), Marcel Reymus (LMU Zahnmedizin)

Antrag:

Der Konvent der Fachschaften möge beschließen, dass die Studierendenvertretung der LMU gemeinsam mit den AntragstellerInnen und weiteren Interessierten eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Deutschlandstipendium organisiert und durchführt. Der angepeilte Zeitraum dafür ist Ende Mai.

Die Diskussionsteilnehmer sollen sein:

- ein Mitglied der LMU Studierendenvertretung
- ein Mitarbeiter des LMU-Stipendienreferats
- Marcel Reymus von der Juso-Hochschulgruppe an der LMU
- Franziska Traube vom ASTA der TU-München, Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Moderation Stefan Liebl, Jusos München

Aufwand:

- Reservierung eines Raums in der LMU und der notwendigen Technik (Mikros, Beamer etc.)
- Bewerbung über Plakate, Flyer, Facebook, E-Mail-Verteiler von StuVe und Fachschaften
- Bewerbung über andere Organisationen
- Finden eines Diskussionsteilnehmers des LMU-Stipendienreferats

Kosten:

- maximal 100 Euro für Flyer und Plakate durch die StuVe
- weitere Flyer sowie ein geplanter Stehempfang im Anschluss an die Veranstaltung sollen durch Spenden gedeckt werden.

Begründung:

Das Deutschlandstipendium läuft in diesem Sommersemester an und soll laut Erklärungen der Bundesregierung in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Trotzdem gab es bislang keine umfassende Berichterstattung und Auseinandersetzung mit diesem Programm. Die

Veranstaltung soll deswegen aus speziell studentischem Blickwinkel über das Programm Auskunft geben und es kritisch betrachten.

Marcel: marcel_reymus@gmx.de
Franziska: franzi.traube@web.de
Timothy: hall@jusos-m.de

Für Fragen, auch im Vorfeld der Konventsitzung, stehen wir Euch gerne zur Verfügung!

BERICHTE

B1 UNIBRENNT-VERNETZUNGSTREFFEN IN REGENSBURG

Teilnehmer: einige Regensburger, Christian Zwanziger (LAK), Florian Pranghe (fzs), Stefan Liebl (Juso-Hochschulgruppe München), Lukas Neumeier (LMU), Uni Würzburg, Wien, Frankfurt, etc.

Insgesamt war die Beteiligung eher gering.

Aufteilung in Arbeitsgruppen

Fragestellung zunächst: Zu welchen Themen ist effektiver Protest möglich?

Sammlung von wichtigen Themen; dann Reihung nach Aktualität, medialer Vermittelbarkeit und Mobilisierungspotential.

Themen mit dem größten Potential: Studiengebühren (und Isolation von Bayern) und doppelter Abiturjahrgang.

Weitere Themen, die auch Potential haben: Mangel an Masterplätzen, zunehmende Ökonomisierung der Bildung

Persönlicher Eindruck: Besonders mit Studiengebühren ist eine große Beteiligung und Mitarbeit von vielen Aktiven zu erwarten

Weitere Fragestellung: Mit welchen Maßnahmen kann bei diesen Themen etwas erreicht werden?

1. Studiengebühren

Aktionen, die an die Studierenden adressiert

sind: Video-Interviews mit Studierenden führen und die Statements zusammenschneiden. Stände aufbauen und als baden-württembergische Universitäten auftreten, die die bayerischen Studierenden mit dem Argument abwerben, dass man bei Ihnen kostenlos studieren kann.

Wohl am vielversprechendsten: Bayernweit einheitliche Plakate drucken, die an Schaukästen und Eingängen aufgehängt werden und auf die Isolation Bayerns in Bezug auf Studiengebühren hinweisen. Zusätzlich hochschulspezifische Flyer. (Sollte am Wochenende auf der LAK besprochen werden)

Gespräche mit CSU-Abgeordneten führen (bei der letzten Abstimmung über die Studiengebühren haben bereits vier CSU-Abgeordnete für die Abschaffung gestimmt, es fehlen nur noch zwei), Offener Brief (wurde von uns ohnehin bereits abgeschickt)

Reportage für die Medien: Bayerische Schüler oder Bachelorabsolventen finden, die in Baden-Württemberg studieren wollen und das gegenüber den Medien mit dem kostenfreien Studium dort begründen. Eventuell bayernweit Demonstrationen in der letzten Juniwoche? Nürnberg-Erlangen hat in der Zeit sowieso eine Demonstration wegen Studiengebührensenkung. Wenn München, Nürnberg und Würzburg sich auf einen Termin einigen und sicher etwas organisieren, schließen sich sicher andere an.

2. Doppelter Abiturjahrgang

Dokumentation von überfüllten Hörsälen, ironischer Aushang, dass die Universität aufgrund der

Wohnungsnot Schlafplätze im Audimax anbietet.

Information der Medien über Missstände an den Unis (fehlende Investitionen, zwar Ausschreibung von Stellen, die dann aber nicht besetzt werden, Überfüllung, Schein-Lösungen des Ansturms auf die Unis mit Mini-Studienprogrammen zum Sommersemester, Überfüllung der Wohnheime und Mensen etc.)

Leider waren weder Stefan noch ich am zweiten Tag des Vernetzungstreffens da. Die Protokolle der Arbeitsgruppen wurden noch nicht verschickt, d.h. wir wissen nicht, was am zweiten Tag beschlossen wurde.

Fazit: Ein sinnvolles Treffen, gerade für Vernetzung mit anderen Hochschulen. Teilweise gute Ideen und durchaus konstruktive Planung. Bei pointierten Aktionen zu abgegrenzten Themen gibt es sicher eine große Beteiligung. Der Rest des Bildungsstreiks und die Studierendenvertretungen sollten für einen wirkungsvollen Protest zusammenarbeiten.

